

# Metropolitankonferenz

des Vereins Metropolitanraum Zürich

15. Juni 2023

**Herzlich willkommen  
im Rathausaal**



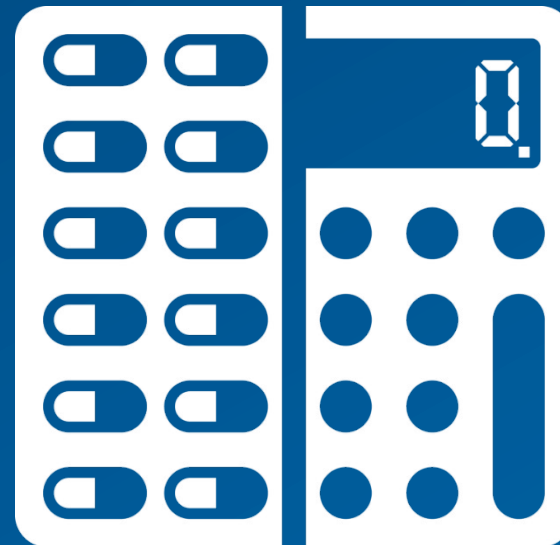
# Kooperationsprojekte und geführter Spaziergang

---



# Care Resco – Pflege-Community Projekt MPr ZH

## Frühjahrskonferenz MKZ ZH, 15. Juni 2023



Building Competence. Crossing Borders.

**Melanie Rotschi** ([melanie.rotschi@zhaw.ch](mailto:melanie.rotschi@zhaw.ch))  
**Petra Fischer** ([petra.fischer@careanesth.com](mailto:petra.fischer@careanesth.com))

**WIG – Winterthurer Institut für Gesundheitsökonomie**  
**Careanesth AG**



1. **Projektvorstellung: Was ist «Care Resco»?**
2. Projektteam: Wer sind wir?
3. Projektfortschritt: An was arbeiten wir aktuell?

# Was ist die «Care Resco – Pflege-Community»?

## Projektvorstellung

metropolitan  
konferenz  
zürich 

## Care Resco – Pflege-Community Projekt

Das Projekt «Care Resco» baut eine Pflegereserve-Community sowie eine institutionsübergreifende Vermittlungsplattform für Langzeitpflege auf. Diese reaktiviert Pflegende für den Beruf und ermöglicht beidseitig einen selbstbestimmten Einsatz. Die Plattform bietet regelmässige Austausch- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie die Integration in eine regionale Community.



- **Finanzierung:**  
Verein Metropolitanraum Zürich
- **Laufzeit:**  
02/2023 – 10/2025
- **Projektpartner:**  
ZHAW Winterthurer Institut für  
Gesundheitsökonomie (WIG)  
  
ZHAW Institut für Pflege (IP)  
  
Careanesth AG  
  
4 Langzeitinstitutionen für Pilot

# Agenda



1. Projektvorstellung: Was ist «Care Resco»?
2. **Projektteam: Wer sind wir?**
3. Projektfortschritt: An was arbeiten wir aktuell?

# Wer sind wir? – Projektteam – Umsetzungspartner



**Wiss. Partner und  
Umsetzungspartner  
Projektleitung**

**PD Dr. Florian Liberatore**

- Stv. Leitung Management im Gesundheitswesen ZHAW WIG
- Diplom-Volkswirt
- Promotion/Habilitation Management im Gesundheitswesen (Uni Freiburg, D)
- Expertise: Marktanalysen und Wirkungsmessung im GW, Marketing, Schnittstellen, Qualitätsindikatoren



**Wiss. Partner und  
Umsetzungspartner  
Stv. Projektleitung**

**Prof. Dr. Katharina Fierz**

- Leitung Institut für Pflege ZHAW
- Master in Nursing Science (Universität Basel)
- Promotion in Pflegewissenschaft, PhD (Universität Basel)
- Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: ANP Rollenentwicklung, wissenschaftliche Integrität, Mixed Methods Forschung



**Techn.  
Umsetzungspartner**

**Petra Fischer**

- Leitung Unternehmensentwicklung & Spezialbereiche, Careanesth AG
- Stv. Geschäftsleitung
- MAS Leadership und Management
- Dip. Expertin Anästhesiepflege NDS/HF



**Techn.  
Umsetzungspartner**

**René Beer**

- Leitung Spitex / Psychiatrie / Langzeitpflege & Sondereinrichtungen, Careanesth AG
- Mitglied Geschäftsleitung
- Coach, Supervisor & Organisationsberater bso
- Dip. NPO-Betriebsökonom NDS/HF
- Dipl. Pflegefachmann HF

# Wer sind wir? – Projektteam – Umsetzungspartner



**Projektteam**

**Melanie Rotschi**

- Wiss. Mitarbeiterin Mngmt. im Gesundheitswesen ZHAW WIG
- MSc Gesundheitsökonomie & Gesundheitsmanagement
- Dipl. Pflegefachfrau HF i. A.
- Erfahrung in unterschiedlichen Funktionen im Gesundheitswesen
- Expertise: Unternehmensentwicklung, Qualitäts- und Prozessmanagement



**Projektteam**

**Katharina Michel**

- Wiss. Mitarbeiterin Mngmt. im Gesundheitswesen ZHAW WIG
- MA in Unternehmensführung (M. A. HSG)
- Michel Gruppe AG
- Insel Gruppe AG
- Pflegepraktikum Hirslanden Klinik Beau-Site
- Expertise: Qualitäts- und Prozessmanagement, Online-Befragungen



**Projektteam**

**Nicole Anja Baur**

- Koordinatorin ZHAW-Schwerpunkt Angew. Gerontologie
- lic.phil. I (Psychologie)
- Forschungstätigkeit an Univ. Bern und Zürich im Bereich Psychiatrie
- eig. Unternehmen Nicole Baur Empowerment (u.a. Webdesign)
- Expertise: Vereine; wohnt z.B. in selbstverwalteten Mehrgenerationenhaus (>300 P)



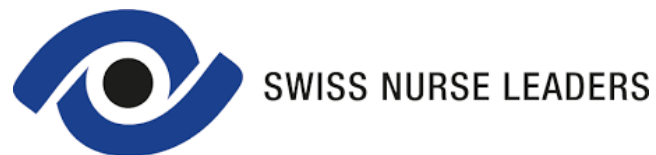
# Wer sind wir? – Projekt-Stakeholder und AnwendungspartnerInnen

## Advisory Board



 **Kanton Zürich**  
**Gesundheitsdirektion**

**ARTISET**  
Zürich



## AnwendungspartnerInnen / Langzeitinstitutionen Pilot



Stiftung Alterszentrum Region Bülach

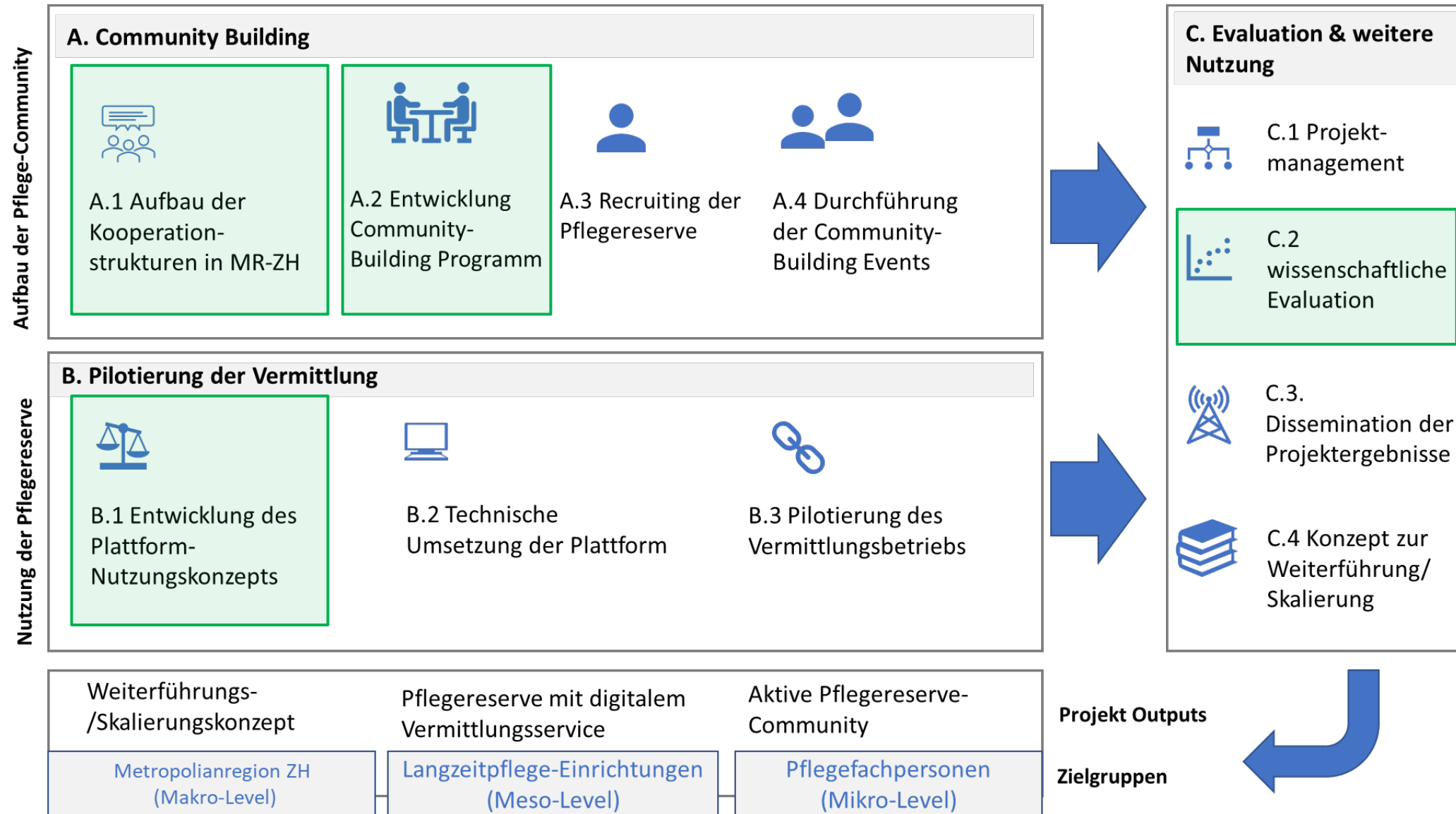


# Agenda



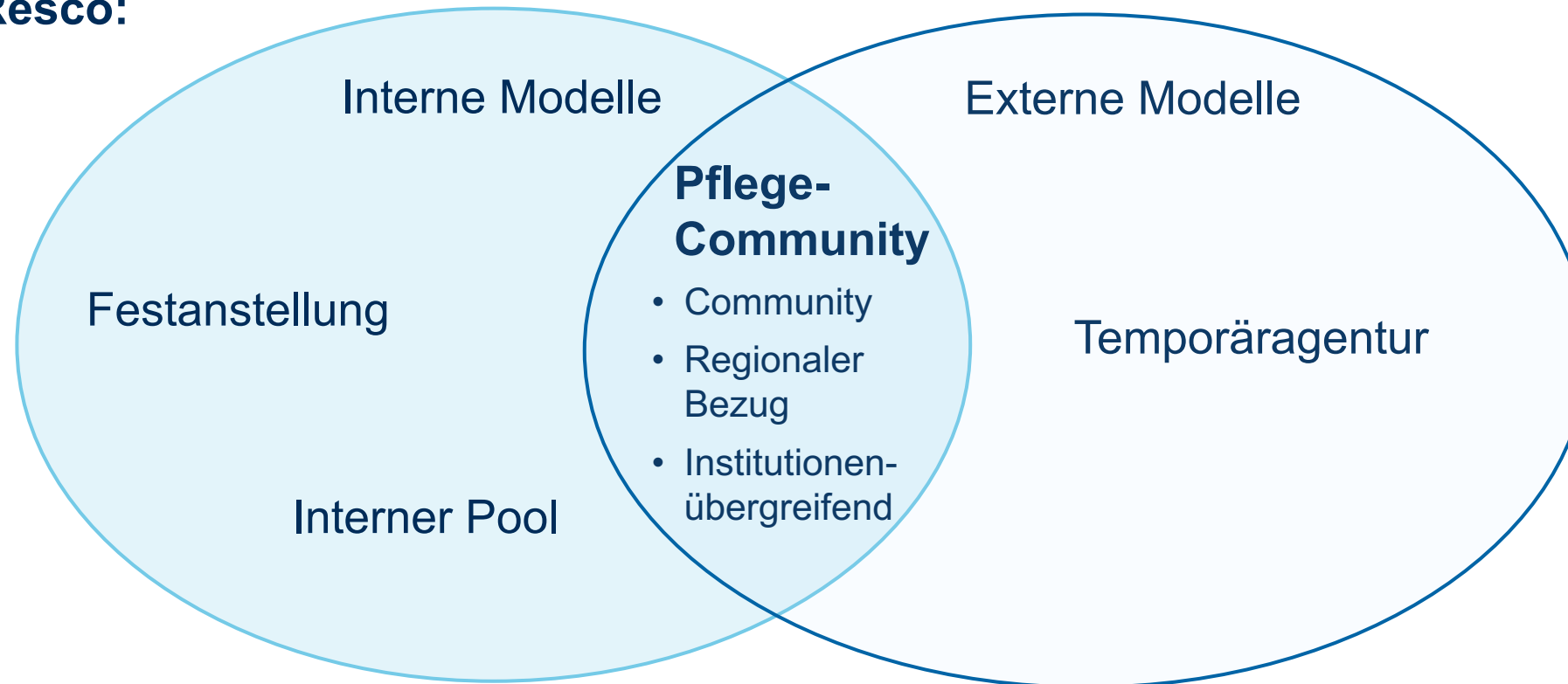
1. Projektidee: Was ist «Care Resco»?
2. Projektteam: Wer sind wir?
3. **Projektfortschritt: An was arbeiten wir aktuell?**

# An was arbeiten wir? – Übersicht Gesamtprojekt



# An was arbeiten wir? – USP Pflege-Community

## USP von Care Resco:



## Zielgruppe:

- Diplomierte Pflegefachpersonen und FaGe
- Pflege Tätigkeit als Nebenerwerb, Animierung für Wiedereinstieg
- Offen für alle Pflegefachpersonen, die flexibel arbeiten wollen

# An was arbeiten wir?

## Pflege-Community «Zürich Unterland / Winterthur»



Alters- und Pflegeheim in Glattfelden

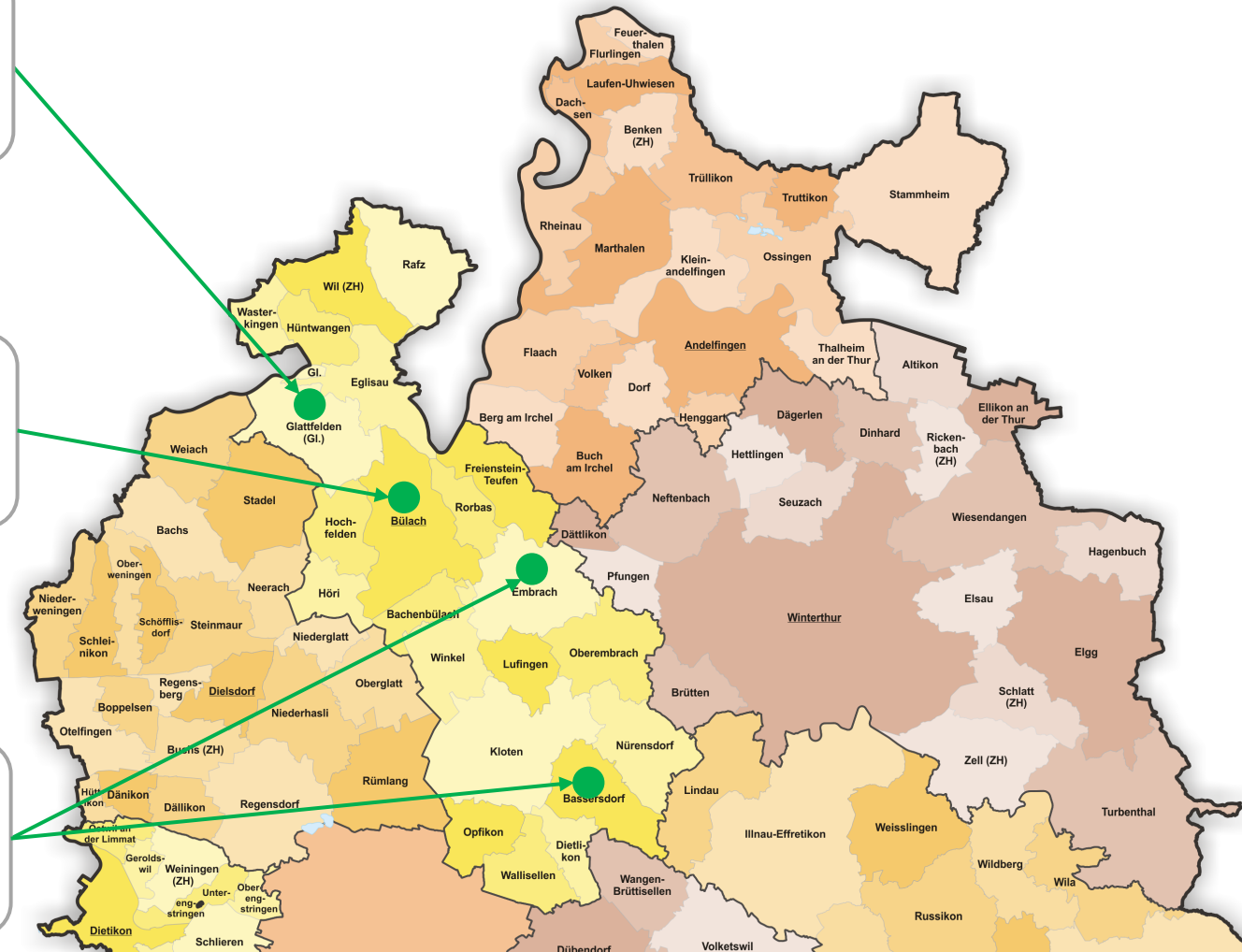


Stiftung Alterszentrum Region Bülach

6 Standorte im Raum Bülach:  
Alterswohnungen, Betreutes Wohnen,  
Pflegewohngruppe, Spitexleistungen



2 Pflegezentren in Bassersdorf und Embrach,  
Pflegewohnungen in Nürensdorf und Winkel



# An was arbeiten wir?

## Pflege-Community «Zürich Unterland / Winterthur»

### USP: Was bietet die Pflege-Community?

- **Mehrwert für Pflegefachpersonen:**

- Flexible Arbeitsmöglichkeiten
- Zugehörigkeit (Teamgefühl)
- Community-Angebote: Weiterbildungen in Community und Institutionen, Netzwerk, Community-Events
- Community mit Nähe zu den beteiligten Institutionen

- **Mehrwert für Institutionen:**

- Weiterer Pool an temporären Mitarbeitenden
- Community nahe bei Institutionen (Motivation, Kenntnis Prozesse/Abläufe, Kontinuität)



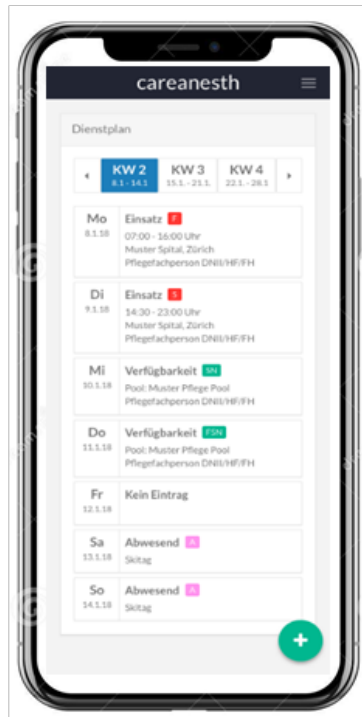
Bildquelle: @Adobe Stock (stock.adobe.com)

# An was arbeiten wir?

## Pflege-Community «Zürich Unterland / Winterthur»

Mitarbeiter schreiben ihren Dienstplan selber (Verfügbarkeiten)

bucht verfügbare Mitarbeitende



The image shows a calendar view of a service plan for September and October 2018. The calendar is organized by week (KW 39, 40, 41, 42) and day (Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa, So). The plan is divided into sections for different service units: 'Muster Pflege Pool', '308 Pflegefachperson DNII/HF/FH (3)', '601 Sitzwache (2)', and another 'Muster Pflege Pool'. Each section lists staff members and their availability status for each day, indicated by colored squares (green for available, red for unavailable, blue for other status). The 'Muster Pflege Pool' section shows a '1234 | Muster Spital | Muster, Hans | Abteilungsleitung | 4321' entry.

bucht verfügbare Dienste

Institutionen legen den Bedarf an Diensten fest (Bedarf)

# Kontakt

**Projektleitung**  
**PD Dr. Florian Liberatore (geb. Drevs)**  
Dozent, Stv. Leiter der Fachstelle  
Management im Gesundheitswesen



ZHAW School of Management and Law  
Winterthurer Institut für Gesundheitsökonomie  
WIG  
Zürcher Hochschule für Angewandte  
Wissenschaften  
Gertrudstrasse 8  
Postfach  
8401 Winterthur  
Schweiz

Telefon +41 58 934 70 35  
Fax +41 58 935 70 35  
florian.liberatore@zhaw.ch  
www.zhaw.ch/sml  
www.zhaw.ch/wig







## **Silver Bridge – Die Plattform für das Arbeiten im** Standortbestimmungs- und Vermittlungsplattform für die Silver Society **Alter**

Frühjahrskonferenz 2023 der Metropolitankonferenz Zürich



# Die Projektinitiatorinnen von «Silver Bridge»

Projektleitung



Dr. Anja Feierabend Dr. Lea Rutishauser

Wir bilden Brücken zwischen Wissenschaft und Praxis

in Kooperation mit:

**UNIVERSITÄT  
LUZERN** Center für Human Resource Management

**TERTIANUM** LifeLab

→ Kontakt zu SeniorInnen / Pflegenden



→ Kontakt zu Arbeitgebern

# Die Herausforderung

DEMOGRAFISCHER WANDEL UND FACHKRÄFTEMANGEL



Demografischer Wandel stellt Schweiz vor grosse Herausforderungen.

→ **Fachkräftemangel:** Zahl der offenen Stellen verdoppelt sich 2023 und entwickelt sich gemäss Prognosen ohne Gegenmassnahmen praktisch linear weiter

Unzureichend ausgeschöpfte Ressource:

→ **Silver Society:** Personen ab 60. Lebensjahr fühlen sich oft noch fit und sind aktiv; mit 65 Jahren gehen sie in Rente und sind auf der Suche nach neuen Aufgaben und Herausforderungen

- 40% der Beschäftigten können sich Weiterbeschäftigung im Pensionsalter vorstellen
- **ABER:** fast 2/3 der Beschäftigten beobachten Altersdiskriminierung am Arbeitsplatz

→ Wie kann auf das Arbeiten in der Pension «gluschtig» gemacht werden?

Quelle: Zukunftsinstitut (2022): Silver Society – die neue Alterskultur; Schweizer HR-Barometer (2020): Digitalisierung und Generationen

# Der Lösungsansatz

STANDORTBESTIMMUNGS- UND VERMITTLUNGSPLATTFORM FÜR «SILVER SOCIETY»

## Ziel

Entwicklung einer webbasierten Plattform für:

- 1) *Sensibilisierung* Die Plattform sensibilisiert für das Potential der Silver Society in der Schweiz
- 2) *Selbstreflexion* Vor und nach der Pension stehende Personen können ihre Bedürfnisse und Erwartungen reflektieren
- 3) *Perspektiven* Mögliche Arbeitsmodelle und Möglichkeiten zur Integration der Silver Society in Bereichen mit Fachkräftemangel aufzeigen
- 4) *Orientierung* Wissensvermittlung für die Silver Society und für Arbeitgebende



# Das «Silver Bridge»-Projekt

## PROJEKTTTEILE



### **Teil A: Instrument zur Standortbestimmung**

Zielgruppe: Silver Society, Personen welche

- kurz vor der Pensionierung stehen oder bereits pensioniert sind
- an entgeltlicher oder unentgeltlicher Arbeitstätigkeit über Pensionsalter hinaus interessiert sind

### **Teil B: Optionen für (Weiter-)Beschäftigung**

Zielgruppe: Silver Society und vom Fachkräftemangel betroffene

- Arbeitgebende
- Organisationen
- Vereine

# Das «Silver Bridge»-Projekt

PROJEKTSCHRITTE IM RAHMEN VON TEIL A



## **Teil A: Instrument zur Standortbestimmung**

Zielgruppe: Silver Society, Personen welche

- kurz vor der Pensionierung stehen oder bereits pensioniert sind
- an entgeltlicher oder unentgeltlicher Arbeitstätigkeit über Pensionsalter hinaus interessiert sind

- Interviews mit Ziel- und Interessensgruppen / (Literatur-)Recherche
  - Entwicklung Standortbestimmungs-Instrument (Fragebogen und Output)
  - Aufbau der Plattform (Webseite)
- Meilenstein: Go-Live der Plattform bis Ende Oktober 2023

# Motive für das Weiterarbeiten im Pensionsalter

ERKENNTNISSE AUS DEN INTERVIEWS UND DER LITERATURRECHERCHE



<b>Doing</b> etwas tun	<b>Being</b> jemand sein	<b>Becoming</b> sich entwickeln	<b>Belonging</b> dazu gehören
<ul style="list-style-type: none"><li>– Freude an der Arbeit</li><li>– sich engagieren</li><li>– Finanzieller Zustupf</li><li>– Routine erhalten</li><li>– Körper &amp; Geist trainieren</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Sinn im Leben</li><li>– arbeitsbezogene Identität</li><li>– Rolle als MentorIn / LehrerIn / ...</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Berufliche Weiterentwicklung</li><li>– Lernen und Wachstum</li><li>– Neue Herausforderung</li><li>– Neugierde</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Zugehörigkeit zu Team / Organisation</li><li>– anderen und der Gesellschaft helfen</li></ul>

➔ Je nach Motiv kann eine andere Form / Art der (Weiter-)Arbeit gewünscht sein

Quelle: Interviews und Review Artikel u.a. von Bratun, Asaba & Zurc (2022)

# Ausgestaltung der Standortbestimmungsplattform

ERKENNTNISSE AUS DEN INTERVIEWS UND DER ZUSAMMENARBEIT MIT STUDIERENDEN

## **Instrument zur Standortbestimmung:**

Fragebogen zur Reflexion von

- **Motiven**
- **Identität und Rollen**
- **Interessens- bzw. Tätigkeitsfeldern**  
(beruflich)

Output in Form des Ergebnisses mit eigenem Profil

## **Aufbau der Plattform:**

Webseite

- kompatibel für PC, iPad und Handy
- zugeschnitten auf die Nutzung durch ältere Personen:
  - einfaches und klares Design
  - hohe Kontraste für gute Lesbarkeit
  - keine beweglichen Elemente
  - einfache Navigation für einen schnellen Überblick



# Next steps

## 2023

- Finalisierung des Standortbestimmungsinstruments
- Aufbau der webbasierten Plattform
- Testen des Standortbestimmungsinstrument in Zusammenarbeit mit der Zielgruppe
- Optimierung / Feinschliff der Plattform

## 2024

- Aufgleisen von Teil B des Projekts: Optionen für die (Weiter-)Beschäftigung
- Ausbau der Plattform

# Kontakt

**Dr. Lea Rutishauser**

lea.rutishauser@hrconscience.ch

**Dr. Anja Feierabend**

anja.feierabend@hrconscience.ch

HR ConScience GmbH

www.hrconscience.ch



# QuartierLeben – Räume für integratives Zusammenleben

# Kooperationsprogramm «Demografischer Wandel»



**QuartierLeben**  
Räume für intergeneratives Zusammenlegen



**Zukunft Einfamilienhaus**  
Einfamilienhausquartiere revitalisieren und verdichten



**Care Resco**  
Pflegereserve-Community und  
Vermittlungsplattform für Langzeitpflege



**Silver Bridge**  
Standortbestimmungs- und Vermittlungsplattform  
für die Silver Society

# QuartierLeben – Räume für integratives Zusammenleben



# Demografischer Wandel

- Das Projekt «QuartierLeben» ist eine Antwort auf die **demografische** und gesellschaftliche Entwicklung
- Im Zentrum steht das Zusammenleben und das sich gegenseitige **Sorgetragen**
- Es erfüllt den Wunsch vieler Menschen nach sozialer **Einbindung** und Kontinuität der eigenen Lebenswelt, der von vielen älteren Menschen formuliert wird

# Projektziel

- Förderung von Quartieren, die das **Zusammenleben** stärken und die **Integration** älterer Menschen und Menschen mit besonderen Bedürfnissen besser berücksichtigen
- Das integrative Zusammenleben wirkt der Vereinzelung entgegen und schafft die Grundlage, dass alle Menschen in ihrem sozialen Umfeld wohnen und am Quartierleben teilhaben können

## Nachfrage nach Unterstützung

- Bewährte Gemeinwesenarbeit in der Pro Senectute (Menschen miteinander in Verbindung bringen)
- Häufig Feuerwehrübungen (Ziel: früherer Einbezug für bessere räumliche Ausgangslage)
- Mehrere Anfragen von Immobilienentwickelnden bei Pro Senectute für die Quartierentwicklung (Thema Alter)
- Erkenntnis: Unterstützungsbedarf seitens Immobilienentwickelnden → Idee: Kompetenzzentrum



## **Fokus auf sozialräumliche Aspekt**

- Räume für Begegnungen schaffen
- Strukturen und Netzwerke aufbauen
- Zusammenleben stärken
- Generationen und Menschen verbinden

➤ **Unterstützung für Raumentwickelnde**

# Zielgruppen

- Immobilienentwickelnde, Raumplanende, Investor/innen
- Gemeinden
- Zivilbevölkerung

# Projektumsetzung

- Projektdauer von Mitte 2023 bis Mitte 2026
- Projektgruppe (Projektpartner/innen) mit breitem Fachwissen
- Punktueller Einsatz von weiteren Fachpersonen
- Teilprojekt 1: Zielbild und Toolbox
- Teilprojekt 2: Modellquartiere und Aufbau Kompetenzzentrum

Abschluss: Öffentlich zugängliche Toolbox und Kompetenzzentrum «QuartierLeben» von Pro Senectute für beratende Begleitung in der Quartierentwicklung

## Teilprojekt 1

- Finanziert durch Förderbeitrag Kooperationsprogramm Verein Metropolitanraum Zürich (CHF 150'000)
- **Zielbild** «QuartierLeben»
- **Toolbox** mit Handlungsempfehlungen

# Zielbild «QuartierLeben»



- Gemeinsames Verständnis entwickeln
- Mehrwert sichtbar machen
- Argumentarium zur Sensibilisierung
- Kommunikationsmittel

# Toolbox



- Handlungsmöglichkeiten mit Fokus Zusammenleben
- in allen Phasen der Quartierentwicklung
- Abrufbar und öffentlich zugänglich auf Website

# Phasen der Quartierentwicklung

Phase 1: Vision/Konzept entwickeln

Phase 2: Planung und Umsetzung

Phase 3: Bezug und Entwicklung Quartierleben

# Phasen der Quartierentwicklung

Phase 1: Vision/Konzept entwickeln

Phase 2: Planung und Umsetzung

- Handlungsebene Standortentwicklung
- Handlungsebene Strukturen
- Handlungsebene Architektur/Sozialraum
- Handlungsebene Integration von Alterswohnkonzepthen

Phase 3: Bezug und Entwicklung Quartierleben



## Teilprojekt 2

- Finanziert durch Förderbeiträge weiterer Stiftungen (Migros Kulturprozent: CHF 15'000, Cornelius Knüpffer Stiftung: CHF 100'000, Anfrage offen bei Age-Stiftung)
  - > Gesamtkosten Teilprojekt 2: CHF 192'000
- Modellquartiere (Praxisbezug)
- Aufbau Kompetenzzentrum

# Modellquartiere



Quelle: Skizze vom Hoeckle-Areal. Bild: Architekten Hänig-Gemmeke

- Suche nach potenziellen Modellquartieren
- Praxistauglichkeit der Tools testen

# Kompetenzzentrum

- «Label» unter Pro Senectute (**Kooperation** CH und LU)
- Aufbau in Zusammenarbeit mit Projektpartner/innen
- **Anlaufstelle** und beratende Begleitung für Immobilienentwickelnde (sowie Gemeinden und Bewohnende)
- Aufbau **Berater/innen-Netzwerk** (Pool von Fachpersonen)  
= externe Fachpersonen und Pro Senectute Organisationen
- Schweizweit und evtl. in Sprachregionen
- Ausgestaltung (Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortlichkeiten) ist Bestandteil des Projekts

# Projektorganisation

## Steuergruppe

- Vertretung Verein Metropolitanraum Zürich
- Sonya Kuchen, Pro Senectute Schweiz
- Ruedi Fahrni, Pro Senectute Kanton Luzern
- Beat Züsli, Stadtpräsident Luzern (Projektgötti)
- Vertretung Schweizer Gemeindeverband
- Vertretung Schweizer Städteverband

# Projektorganisation

## Projektgruppe

### > Projektpartner/innen

- Udo Allgaier, Pro Senectute Schweiz, Projektleitung
- Sandra Remund, Pro Senectute Kanton Luzern, Stv. Projektleitung
- Barbara Emmenegger, Soziologie & Raum
- Doris Neuhäusler, Sammelstiftung Vita
- Daniel Kusio, Impact Immobilien AG

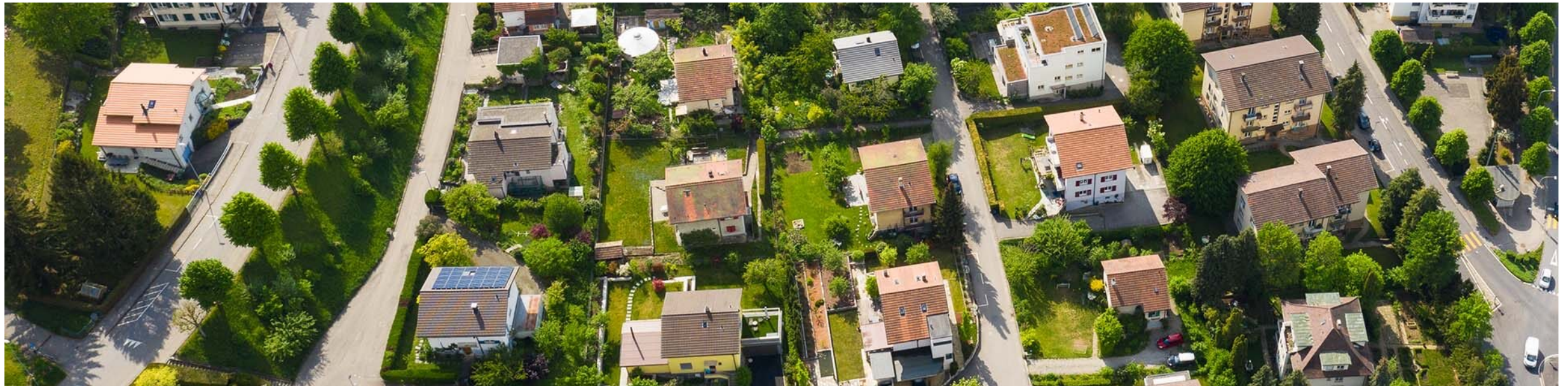
# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



RZU

EBP

# Zukunft EFH – Einfamilienhausquartiere revitalisieren



**MKZ Frühjahrskonferenz, Wettingen, 15. Juni 2023**

MKZ Kooperationsprogramm 2022 – 2025 zum Themenschwerpunkt  
«Demografischer Wandel»

metropolitan  
konferenz  
zürich

---

# 1. Ausgangslage und Projektziele



# Ausgangslage

---

- **Fokus: Innenentwicklung alternde EFH-Quartiere & Bevölkerung 55+**
- Grosse Bedeutung für nachhaltige Raumentwicklung:
  - Wohnflächeninanspruchnahme
  - Unterbelegung Häuser älterer Menschen <> Mangel an Wohnraum für Familien
  - Gefahr: Siedlungserneuerung und -verdichtung bei unkontrolliertem Generationenwechsel wenig nachhaltig und siedlungsverträglich
  - Aktive planerische Begleitung birgt Potenzial, geringe Sanierungs- und Erneuerungsrate von EFH (knapp 1 % p.a.) zu erhöhen
  - Verfassungsmässiger Auftrag zur haushälterischen Bodennutzung (RPG1-Revision)

# Projektziele

---

- 1. Unterstützung von Gemeinden bei der sanften Innenentwicklung** in dafür geeigneten EFH-Quartieren zur Erhöhung der Nutzungsdichte
- 2. Unterstützung älterer EFH-Eigentümer:innen** beim Finden von geeigneten Lösungen für den Umgang mit ihrem Wohneigentum und ihrer Wohnsituation
- 3. Förderung der baulichen und energetischen Erneuerung** in EFH-Quartieren zur Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses.

---

## 2. Projektinhalte / Vorgehen

# Projekthalt

---

- Entwicklung **massgeschneidertes Informations- und Beratungssystem zur Innenentwicklung** von EFH-Quartieren
  - Datenbasierte Vorgehensweise für die Analyse von EFH-Quartieren mit absehbarem Handlungsbedarf und Transformationspotenzial
  - Unterstützt bei Identifikation der für Innenentwicklung geeigneten EFH-Quartiere anhand Indikatorenset
  - Hilft Eigentümer:innen bei Entscheidungsfindung zur baulichen Erneuerung / Weiterentwicklung ihres EFH dank einfach zugänglichen, aktuellen Entscheidungsgrundlagen

# Zusammenarbeit mit Praxispartnern

---

- Analyse- und Beratungskonzept werden testweise in den **Partnergemeinden** umgesetzt und evaluiert
  - Durchführung einer **Info-Veranstaltung** pro Stadt/Gemeinde
  - Durchführung **Testberatungen** mit interessierten EFH-Eigentümer:innen
  - Unter Einbezug aller relevanten Stakeholder
- Weitere Testgemeinden zur **Skalierung**:
  - «**Herunterbrechen**» des Analyse- und Beratungskonzepts auf das Wesentliche, sodass es auch andere Städte/Gemeinden anwenden können, die in Konzeptphase nicht involviert waren
  - **Rolle der Kantone**: welche Unterstützung (für Analyse, Beratung, Förderung) könnten sie bieten?

## Geplante Produkte

---

- **Manual** für die Analyse und Identifikation von EFH-Quartieren mit «Weiterbau-Potenzial»
- **Manual** Beratungskonzept für eine «Weiterbauberatung» von EFH-Eigentümer:innen, das Gemeinden und/oder Kantone anwenden können; inkl. Empfehlungen zur Etablierung eines integralen Beratungsansatzes.
- **Empfehlungen für geeignete Fördermechanismen** zur Anreizsetzung für Hauseigentümer:innen.

---

# 3. Projektorganisation

# Projektorganisation

---

- **Projektleitung:** EBP Schweiz AG
  - Projektleitung: Anja Umbach-Daniel, Soziologin, Geschäftsbereich «Wirtschaft und Gesellschaft»; Stv. Projektleitung: Dr. Christof Abegg, Geograf, Geschäftsbereich «Raum- und Standortentwicklung»
- **Projektpartner:** Planungsdachverband Region Zürich und Umgebung (RZU)
  - Witali Späth, MSc Urban Design, Projektleiter und Fachberater
- **Praxispartner:**
  - Kantone Schaffhausen und Zürich
  - Städte/Gemeinden: Schaffhausen (SH), Uster (ZH), Wettingen (AG)
- **Finanzierung:**
  - MKZ, BaslerFonds sowie Stadt und Kanton Schaffhausen



---

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Weitere Informationen zum Projekt:**

- [Webseite MKZ \(inkl. Download Factsheet\)](#)
- [Webseite EBP](#)
- [Webseite RZU](#)